**Praktikumsbericht**

Name: Max Mustermann

Klasse: 9b

Schule: Musterschule Musterstadt

Adresse: Musterstraße 1, 12345 Musterstadt

Betrieb: Autohaus Müller GmbH

Adresse des Betriebs: Werkstattweg 5, 12345 Musterstadt

Praktikumszeitraum: 01.03.2025–14.03.2025

Inhaltsverzeichnis

[1. Einleitung 2](#_Toc188956883)

[2. Hauptteil 3](#_Toc188956884)

[2.1 Mein erster Tag 3](#_Toc188956885)

[2.2 Typischer Tagesablauf 3](#_Toc188956886)

[2.3 Aufgaben und Tätigkeiten 3](#_Toc188956887)

[2.4 Erlernte Fähigkeiten und Herausforderungen 5](#_Toc188956888)

[3. Fazit 5](#_Toc188956889)

## 1. Einleitung

Mein zweiwöchiges Schülerpraktikum habe ich im Autohaus Müller GmbH absolviert. Ich habe mich für diesen Betrieb entschieden, weil ich mich für Autos und Technik interessiere und herausfinden wollte, ob der Beruf des Kfz-Mechatronikers zu mir passt. Ich habe mir erhofft, mehr über die Arbeitsweise in einer Werkstatt zu lernen und praktische Erfahrungen im Umgang mit Fahrzeugen zu sammeln.

## 2. Hauptteil

### 2.1 Mein erster Tag

Am ersten Tag wurde ich von meinem Betreuer Herrn Schneider empfangen. Zuerst erhielt ich eine Führung durch die Werkstatt, in der mir die verschiedenen Arbeitsbereiche gezeigt wurden. Danach bekam ich eine Sicherheitseinweisung, da in einer Werkstatt viele Gefahren bestehen, zum Beispiel durch schwere Werkzeuge oder heiße Motorenteile. Ich wurde auch mit der Schutzkleidung vertraut gemacht, die in einer Kfz-Werkstatt getragen werden muss.

### 2.2 Typischer Tagesablauf

Mein Arbeitstag begann um 8:00 Uhr mit einer kurzen Besprechung, bei der die Aufgaben des Tages verteilt wurden. Danach durfte ich den Mechanikern über die Schulter schauen und bei verschiedenen Arbeiten helfen, zum Beispiel beim Ölwechsel, dem Wechsel von Bremsbelägen und der Fehlersuche mit einem Diagnosegerät. Besonders spannend fand ich es, als ich selbst kleine Aufgaben unter Anleitung übernehmen durfte. Gegen 12:00 Uhr gab es eine Mittagspause, und danach ging es weiter mit neuen Aufgaben. Der Arbeitstag endete gegen 16:30 Uhr.

Während meines Praktikums durfte ich verschiedene Aufgaben übernehmen. Am Anfang waren es eher kleine Tätigkeiten wie das Sortieren von Werkzeugen oder das Reinigen von Arbeitsplätzen. Später durfte ich unter Anleitung kleinere Wartungsarbeiten durchführen.

### 2.3 Aufgaben und Tätigkeiten

Während meines Praktikums habe ich viele verschiedene Tätigkeiten kennengelernt. Dazu gehörten:

* Reifenwechsel und Kontrolle des Reifendrucks
* Ölwechsel und Austausch des Ölfilters
* Bremsenwechsel und Kontrolle der Bremsflüssigkeit
* Fehlerdiagnose mit einem Diagnosegerät
* Unterstützung bei der Inspektion von Fahrzeugen

### 2.4 Erlernte Fähigkeiten und Herausforderungen

Ich habe in meinem Praktikum viel gelernt. Zum Beispiel weiß ich jetzt, wie man den Reifendruck richtig misst und warum er wichtig für die Sicherheit ist. Außerdem habe ich gelernt, welche Schritte notwendig sind, um einen Ölwechsel durchzuführen.

Ich habe auch gelernt, wie wichtig Sorgfalt und Genauigkeit in diesem Beruf sind. Durch das Praktikum habe ich verstanden, dass Teamarbeit in dem Beruf des Kfz-Mechatronikers eine große Rolle spielt, weil in der Werkstatt viele Handgriffe aufeinander abgestimmt sein müssen.

Eine Herausforderung war für mich der Umgang mit schweren Werkzeugen. Manche Arbeiten erforderten viel Kraft, und ich musste lernen, die richtige Technik anzuwenden. Besonders spannend fand ich die Diagnosearbeiten am Computer. Ich durfte unter Anleitung verschiedene Fehlercodes auslesen und habe dadurch verstanden, welche Probleme ein Auto haben kann.

##

## 3. Fazit

Insgesamt hat mir das Praktikum im Autohaus Müller sehr gut gefallen. Ich konnte viele Erfahrungen sammeln und habe einen guten Einblick in den Beruf des Kfz-Mechatronikers bekommen. Besonders gut hat mir gefallen, dass ich viele verschiedene Aufgaben ausprobieren durfte und die Mitarbeiter mich gut in das Team integriert haben.

Meine Erwartungen wurden größtenteils erfüllt. Ich habe viel über Autos und Technik gelernt, aber auch festgestellt, dass körperliche Arbeit in einer Werkstatt anstrengend sein kann. Trotzdem könnte ich mir vorstellen, später eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker zu machen. Die Kombination aus handwerklicher Arbeit und moderner Technik gefällt mir.